

Gruß aus der GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 1/2017



Liebe Leserinnen und Leser,

„Das Wort Gottes ist lebendig und kräftig“ heißt es einmal im Neuen Testament. Ganz besonders konnten wir das vor einigen Wochen in einem „Beitragsgottesdienst“ erleben. Statt einer Predigt meldeten sich einzelne Gemeindemitglieder zu Wort und erzählten, wie ihnen Bibelstellen Trost, Hoffnung oder neue Perspektiven geschenkt hatten. Lassen auch Sie sich besonders jetzt in der Zeit vor Ostern von Gottes Wort neu ansprechen!

Benedict Dopplinger

Was bei Müdigkeit neue Kraft gibt

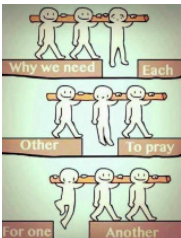
Zunächst einmal Schlafen. Aber es gibt ja nicht nur die Müdigkeit am Ende eines Tages, sondern auch das Gefühl: „Es wird mir zu viel. Ich schaffe das nicht alles.“ Manchmal erlebe ich dieses Gefühl bei anderen, manchmal auch bei mir selber. Aber ich erlebe auch Quellen, die mich aufatmen lassen und mir neue Kraft geben.

Drei davon möchte ich mit Ihnen teilen:

1) Ein wöchentlicher Ruhetag

Wir kennen das Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Jemand hat das einmal „das Gebot zum Faulenzen“ genannt. Es ist nicht Gottes Absicht, dass wir nonstop arbeiten. Er hat für uns bewusst einmal in der Woche einen Tag zum Atemholen eingeplant. In meinem Beruf ist der Sonntag ein Arbeitstag. Aber dafür nehme ich mir meistens den Montag frei.

2) Menschen, die zuhören und für einen beten



Wenn wir uns überlastet fühlen, hilft es oft schon, wenn uns jemand verständnisvoll zuhört. In der Apostelgeschichte wird uns erzählt von

einem Mann namens Josef. Josef bekam von den Aposteln den Spitznamen „Barnabas“, was so viel heißt wie „Sohn des Trostes“ (Apostelgeschichte 4,36).



Barnabas konnte gut zuhören. Nach einem Gespräch mit ihm hat man sich leichter gefühlt, ermutigt und gestärkt. Ich bin dankbar, dass es solche Menschen auch in unserer Gemeinde gibt. Nach dem Gottesdienst sind bei uns immer ein paar Leute da, die sich gern Zeit nehmen, um anderen zuzuhören und für sie zu beten. Das ist nur ein Beispiel für Krafttankstellen in unserer Gnadenkirche.

3) Gott selber, der uns neue Kraft gibt

Im Buch des Propheten Jesaja heißt es: „Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark.“

Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen.

Aber alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft.

Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.“ Jesaja 40,29-31

Jesaja beschreibt hier Gott als jemanden, der einen Blick für Menschen hat, die müde geworden sind. Ich habe es immer wieder erlebt, dass mir eine Zeit, in der ich gebetet oder in der Bibel gelesen habe, wieder Kraft gegeben hat.

Etwas Ähnliches schreibt Paulus: „Ihr sollt erfahren, mit welch unermess-

lich großer Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe Kraft, mit der er Christus von den Toten auferweckte.“ (Epheserbrief 1,19-20)

Wenn wir in ein paar Wochen Ostern feiern, dann feiern wir, dass Jesus stärker ist als der Tod. Aber nicht nur das. Er ist auch stärker als unsere Kraftlosigkeit.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen / euch

Thomas Dopplinger



Foto: Benedict Dopplinger

Bericht des Schatzmeisters



Für den Schatzmeister ist vor allem die Zeit um die Jahreswende eine, in welcher man sich besonders intensiv mit dem

Jahresabschluss für das vergangene Jahr und mit der Erstellung des Budgets auseinandersetzen muss. Beides wird ja dann einerseits der Gemeindevertretung vorgeschlagen und andererseits an diverse andere kirchliche Stellen zur Kontrolle und Genehmigung weitergeleitet. Für diese – oft sehr bürokratischen Vorgänge, wie auch für die Buchungen aller unserer Belege steht uns als Gemeinde schon seit vielen Jahren unser Christian Weishäupl mit Rat und vor allem Tat zur Seite. An dieser Stelle ein offizielles, herzliches Dankeschön!

Das vergangene Jahr war vor allem durch Ausgaben im Bereich der Renovierung für die Gemeindewohnungen gekennzeichnet. Nachdem hier Instandhaltungsarbeiten zum Teil das letzte Mal vor Jahrzehnten geschehen waren, herrschte hier ein gewisser Nachholbedarf.

Für das heurige Jahr steht ausgabenseitig das Großprojekt des Kirchenraumumbaus im Vordergrund. Im Bereich der Einnahmen ist neben dem Flohmarkt vor allem die Spendenfreudigkeit unserer Gemeindemitglieder, jedoch auch die finanziellen Zuwendungen jener Personen, die zwar am Papier nicht evangelisch sind, aber sich unserer Gemeinde als zugehörig fühlen, eine sehr große Stütze für die jährliche Budgeterstellung.

Besonders erfreulich zu erwähnen ist unser Projekt der Wärmestube, wo der Großteil unserer damit verbundenen Kosten wieder durch Spenden und Zuwendungen hereinkamen.

Dies, sowie unser Projekt in Mosambik, wie auch die jährliche Sammlung für die Bibelgesellschaft sind für mich immer ein Zeichen, dass wir als Gemeinde nicht nur „uns selbst“ unterstützen und im eigenen Saft kochen, sondern auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus in die Welt gehen – und uns hier auch als Gemeinde in finanzieller Hinsicht als Werkzeuge Gottes gebrauchen lassen.

Rainer Lichtenberger

Rückschau auf das vergangene Jahr

Am 1. März war es wieder einmal so weit: Wir haben als Gemeindevertretung Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten. Bei dieser Sitzung geht es einerseits um einen Rechenschaftsbericht (u. a. auch über unsere Finanzen), aber vor allem geht es um ein dankbares Feiern dessen, was Gott in unserer Gemeinde tut:

- Menschen haben neu einen Zugang zum Glauben gefunden.
- Menschen, die aus ihren Ländern fliehen mussten, finden in unserer Gemeinde Heimat und Hilfe.
- Im Rahmen der Jüngerschafts-abende haben wir uns damit beschäftigt, wie unser Glaube tiefe Wurzeln bekommen kann.

- Kinder und Jugendliche kommen gern zu ihren Kreisen.
- Ältere und kranke Gemeindeglieder werden besucht.
- Die verschiedenen Kreise bieten Gemeinschaft und Heimat.

... Hier könnte man noch weitere Bereiche des Gemeindelebens aufzählen.

Das alles ist nur möglich, weil viele von uns für die Gemeinde beten und ihre Gaben und ihre Zeit hier einbringen. Jemand hat einmal gesagt: „Eine Gemeinde, die viele Menschen lieben will, braucht viele Menschen, um diese vielen Menschen zu lieben.“ Das wollen wir im kommenden Jahr noch mehr verwirklichen. Deshalb lade ich Sie ein, mitzubeten, mitzudenken und mitzuarbeiten, dass noch mehr Menschen bei uns Gott persönlich kennen lernen und in der Gemeinde Heimat finden.

Thomas Dopplinger



Foto: Benedict Dopplinger

Rückblick auf unseren Gottesdienst zum Thema „Unsere Verantwortung gegenüber Flüchtlingen“ mit dem Pastor der arabischen Gemeinde Raafat Mashraki.

Kinderfasching 2016

Ein kunterbuntes Treiben von Rittern, Prinzessinnen, Ganoven und einem gefährlichen Dinosaurier - das war unser Kinderfaschingsfest 2017!



Du konntest nicht dabei sein?
Kein Problem - wir freuen uns auf DICH im nächsten Jahr!

Segen der Vielfalt

Unter diesem Motto stand unsere letzte Frauenstunde im Februar, und es ging um das interkulturelle Miteinander. Liebevoll wurde die Tischdekoration vorbereitet, die uns zum Thema



führen sollte. Wir begannen mit dem Bibelwort aus Psalm 133,1.3: „Siehe, wie fein und wie lieblich ist’s, wenn Brüder (Schwestern sind natürlich auch mit eingeschlossen) einträchtig beieinander wohnen! Denn dort verheißt der Herr Segen und Leben bis in Ewigkeit.“

Unter anderem aufgrund des Klimawandels sollten wir langfristig auf noch mehr Flüchtlinge vorbereitet sein. Kulturelle Vielfalt kann eine enorme Bereicherung sein, aber auch eine Herausforderung, wenn es in der anderen Kultur so ganz andere Werte gibt. Bei aller kulturellen Vielfalt gibt es aber auch immer Gemeinsamkeiten und die verbinden uns. Jesus

als Zentrum in unseren Beziehungen und die Bibel als Maßstab für Werte, die Gott gefallen, helfen uns in den interkulturellen Beziehungen zu wachsen und unsere eigene Kultur anhand der Bibel zu reflektieren.

Wir schauten uns anhand des Eisbergmodells den Begriff „Kultur“ an. Der sichtbare Teil der Kultur (Sprache, Sitten, Bräuche, Kleidung) ist emotional wichtig. Der unsichtbare Teil der Kultur (Normen, Werte, Grundannahmen...) sind jedoch emotional sehr bis extrem wichtig.

Anhand von 3 Kulturen lernten wir unterschiedliche Kulturstandards und überlegten uns, was wir an diesen anderen Kulturen schätzen. Als Zugabe gab es dann noch deutsche und österreichische Kulturstandards.

Kristina Hoffmann



Glauben Sie an Wunder?

Ende November 2016 haben wir alle notwendigen Einreichungen und Zustimmungen für unser **Bauprojekt** im Sommer veranlasst (Kostenvoranschläge adaptiert, nachverhandelt ...).

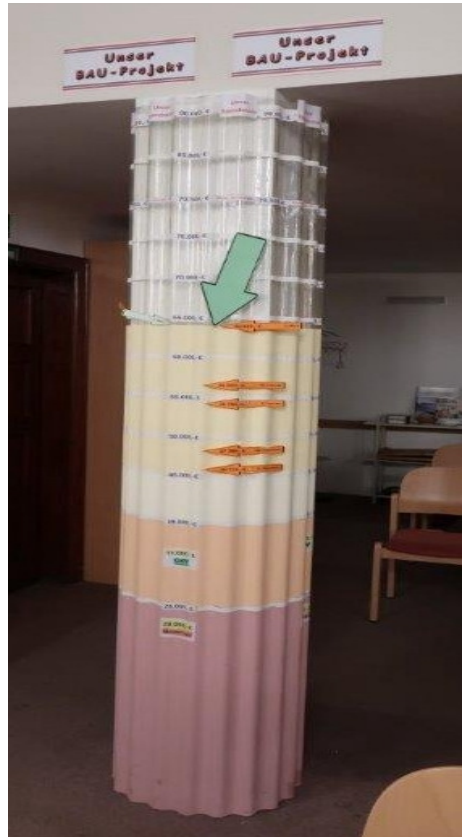
Menschen innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde stehen mit Gebet und finanziellen Gaben hinter unserem Bauprojekt. Als einer der Verantwortlichen im Bauteam habe ich, begleitet durch den Bibelvers

„Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich“ (Lukas 1,37)

das Eingreifen Gottes ganz konkret erlebt. Z. B. mit Gottes exaktem Zeitplan bei den Verhandlungen mit den Behörden und einer unerwarteten Spendenzusage.

Anhand obiger Spendensäule kann man im Kirchenraum sehen, wie wir Stück um Stück unserem Ziel der Finanzierung von **90.000,- €** näherkommen. Durch Reserven, Unterstützung vom Gustav Adolf Verein und einzelnen Spenden sind bereits **63.620,- €** zusammengekommen.

All das macht uns Mut und hat in der letzten Gemeindevertretersitzung zu dem einstimmigen Beschluss geführt, den gesamten Umbau im Sommer in einem durchzuziehen.



Neben den schon beschlossenen Arbeiten - dem Zubau im Hof, einer Glasbrüstung auf der Empore, dem Ausmalen und dem Verlegen eines Teppichbodens werden nun weitere Vorhaben umgesetzt. Die Adaptierung des Vorraumes zur Kirche, die Lasierung aller Holztüren und die Lackierung der Heizkörper. Es werden unter anderem einige neue Beleuch-

tungskörper angeschafft und auf die Empore kommt eine fixe Garderobe und eine neue Bestuhlung.

Am 3. Juli ist Baubeginn. Die gesamten Arbeiten werden ca. 5 - 6 Wochen in Anspruch nehmen.

In dieser Zeit werden wir unsere Gottesdienste gemeinsam mit der reformierten Erlöserkirche Wien-Süd (1100, Wielandplatz 7) feiern.

Lassen Sie sich in die Vorfriede, wie schön und einladend unsere Räume werden, hinein nehmen. Vertrauen

wir gemeinsam im Gebet unserem großen HERRN, dass ER über die Bauarbeiten wacht und die Arbeiten gelingen lässt und auch die benötigten Finanzen zusammenkommen - der Umbau soll IHM zur Ehre sein!

Wenn alles nach Plan geht, findet am Sonntag, den **13. August** der erste Gottesdienst in unserem neu adaptierten Kirchenraum statt.

Erwarten wir SEINE Wunder!

Christian Jahn

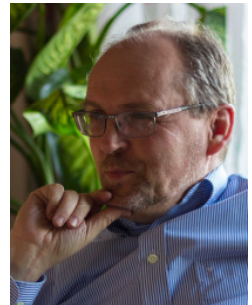
Nachwahl ins Presbyterium

Mein Name ist Albert Ertl, ich bin 56 Jahre alt, habe Betriebswirtschaft studiert und arbeite bei einer Bank in Wien. Ich bin verheiratet und Vater von 2 Söhnen und einer Tochter. Der ältere Sohn entstammt aus meiner früheren Beziehung und lebt in Graz. Ich bin seit 1991 gläubig. Hintergrund meiner Hinwendung zu Gott war eine veritable Lebenskrise. Ich bin Gott sehr dankbar, dass er meinen Hilferuf gehört und seither mir immer wieder in schwierigen Situationen oder Entscheidungen geholfen hat. Daraus hat sich mein Lebensmotto entwickelt: „Mit Gottes Segen kann ich viel bewegen“.

Seit ungefähr 5 Jahren sind wir als Familie Teil der Gnadenkirche. Besonders schätzen wir die Sonntagsgottesdienste und die herzlichen Freundschaften und Beziehungen in der Gemeinde.

Meine Zuständigkeiten im Presbyterium wurden noch nicht festgelegt. Ich möchte ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner für die Anliegen unserer Gemeindemitglieder sein.

Albert Ertl



Amtshandlungen

Taufen

Marcus

Billwein

Beerdigungen

Elfriede

Korb (95)

Rudolf

Ludwig (86)

Ingrid

Knischka (76)

Ernst

Lerchner (82)

Oswald

Nikolaus (91)

**Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst
am Palmsonntag,
9. April
um 9.30 Uhr**



Wir suchen Flohmarktware!!!

Für unseren Flohmarkt vom **22. – 24. Juni 2017** sammeln wir noch allerlei Sachen, die Sie entbehren können. (Sperrige Dinge wie Möbel und ähnliches können wir wegen Platzmangels nicht entgegennehmen.)

Bitte kontaktieren Sie das Pfarramt (604 27 54) oder Frau Medar (0660/762 20 64).









Wenn notwendig, holen wir die Flöhe auch gerne ab.

Der Reinerlös hilft uns, einige finanzielle Aufgaben der Gemeinde zu meistern.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

09.04.	Familiengottesdienst am Palmsonntag	09.30 Uhr	
13.04.	Passahfeier mit Abendmahl	19.00 Uhr	
14.04.	Karfreitag	09.30 Uhr	
	Karfreitag—Abendgottesdienst	19.00 Uhr	
16.04.	Ostersonntag	09.30 Uhr	
17.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	

Unsere Themengottesdienste, Kreise und Veranstaltungen:

24.03. Wellenschlag Jugendgottesdienst	18.00 Uhr	11.05. MuKi/Kids	16.00 Uhr
25.03. Seniorenkreis	15.00 Uhr	14.05. Familien GD zum Muttertag	09.30 Uhr
30.03. MuKi/Kids	16.00 Uhr	17.05. Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
31.03. Jugendkreis	18.30 Uhr	Gospelchor-Probe	19.30 Uhr
04.04. Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	25.05. Konfirmation	09.30 Uhr
Singkreis	17.15 Uhr	27.05. Seniorenkreis	15.00 Uhr
05.04. Gospelchor-Probe	19.30 Uhr	31.05. Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
11.04. Männerkreis	19.00 Uhr	Singkreis	17.15 Uhr
19.04. Diakoniekreis	18.00 Uhr	Gospelchor-Probe	19.30 Uhr
Gospelchor-Probe	19.30 Uhr	02.06. Jugendkreis	18.30 Uhr
21.04. Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr	06.06. Männerkreis	19.00 Uhr
Jugendkreis	18.30 Uhr	08.06. MuKi/Kids	16.00 Uhr
26.04. Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	14.06. Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
Singkreis	17.15 Uhr	Singkreis	17.15 Uhr
27.04. MuKi/Kids	16.00 Uhr	16.06. Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr
29.04. Seniorenkreis	15.00 Uhr	Jugendkreis	18.30 Uhr
03.05. Gospelchor-Probe	19.30 Uhr	17.06. Seniorenkreis	15.00 Uhr
05.05. Jugendkreis	18.30 Uhr	Konzert Arbeitersängerbund	17.00 Uhr
09.05. Männerkreis	19.00 Uhr		
10.05. Vortrag H. Landmesser Karmelmission	19.00 Uhr		

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.

Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax 604 27 54

pfarramt@gnadenkirche.at

www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:

0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Die Erste Bank, BLZ: 20111

IBAN: AT232011100003412695

BIC:GIBAATWW

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien – Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndlgasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

